

1650 Juni 20.

A

BRIEF [VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Wie er ihr gestriges Gespräch [in Sachen Massnahmen gegen die drohende Vereinigung der Kompagnie Zurlauben mit der Kompagnie Reding] beurteile, müssten sie insbesondere in zwei Punkten Einigkeit anstreben. Wenn er aber auf seine Vorschläge eintrete, müsse er sich auch an den sich daraus ergebenden Kosten beteiligen.

Nota: Bevor er sich jedoch weiter darauf einlasse, müsse er noch persönlich mit [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding sprechen. Er würde sich freuen, ihn vorher noch sehen zu können, weswegen er ihn für heute Mittag zum Essen einladen möchte. Die Besprechung mit Reding könne dann hier [in Zug] oder auf dem halben Wege stattfinden.

Er sende ihm diesen Brief durch einen berittenen Boten zu. Sollte er seiner Einladung nicht Folge leisten können, ersuche er ihn, dem Boten den Brief [Beat Jakob] Knopflis<sup>1</sup> mitzugeben.

1) vgl. AH 22/71

Original, in franz. Sprache  
AH 22, 126 - Blatt 126<sup>v</sup> leer

1650 Juni 20.

A

BRIEF [VON BEAT II. ZURLAUBEN] AN [BARTHELEMY] ROLLAND

Zurlauben verdankt Rollands Schreiben vom 31. Mai. Mit Bedauern habe er daraus erfahren, dass Hptm. [Ulrich?] Schön vorgebe, die Kompagnie habe schon seit langem keinen Gewinn mehr abgeworfen. Durch diesen Umstand würden sein Schwager Weissenbach sowie Hptm. [Johann Balthasar] Honegger "tresfascheusement in-